

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Aids-Hilfe Dresden möchte ihre Arbeit transparent gestalten – daher veröffentlichen wir zwei Berichte im Jahr. Sie werden merken, dass in einigen Bereichen deutliche Einschränkungen stattfanden – das liegt schlicht an fehlenden finanziellen Ressourcen. Für das 25. Vereinsjahr bitten wir Sie daher um Ihre Spende zur Unterstützung unserer Arbeit. Das Vereinsjubiläum werden wir am 10.10.2015 mit einer Fachveranstaltung begehen. Bitte merken Sie sich Termin und Anmeldeerfordernis bereits jetzt vor.

„Sachsen hat ein Aids-Problem“ titelte die Sächsische Zeitung im Sommerloch. Dabei wurden wieder Zahlen von HIV-Neudiagnosen genannt. Die Aidshilfen arbeiten daran, möglichst viele HIV-Infektionen zu entdecken, um die medizinischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Nicht umsonst haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2020 Aids zu beenden. Gemessen an der Anzahl der Neudiagnosen haben wir aus unserer Sicht in Sachsen kein „Aids-Problem“; Menschen mit HIV haben in Sachsen ein Problem. Der gesellschaftliche Umgang mit der Infektion hat sich nach 25 Jahren nicht sehr gewandelt, jedoch der medizinische Fortschritt bei der Behandlung der Infektion – mit dem Ergebnis der Nichtinfektiösität. Nur scheint das in den wenigsten Köpfen angekommen zu sein, daher werden wir uns am 10.10.2015 Experten einladen.

Prävention¹

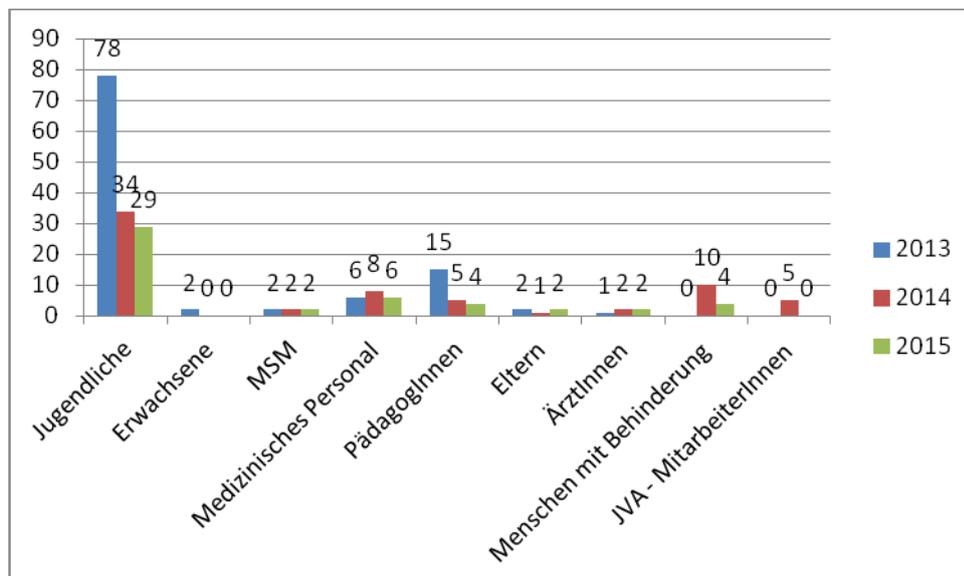


Abbildung 1 Veranstaltungen nach Zielgruppen

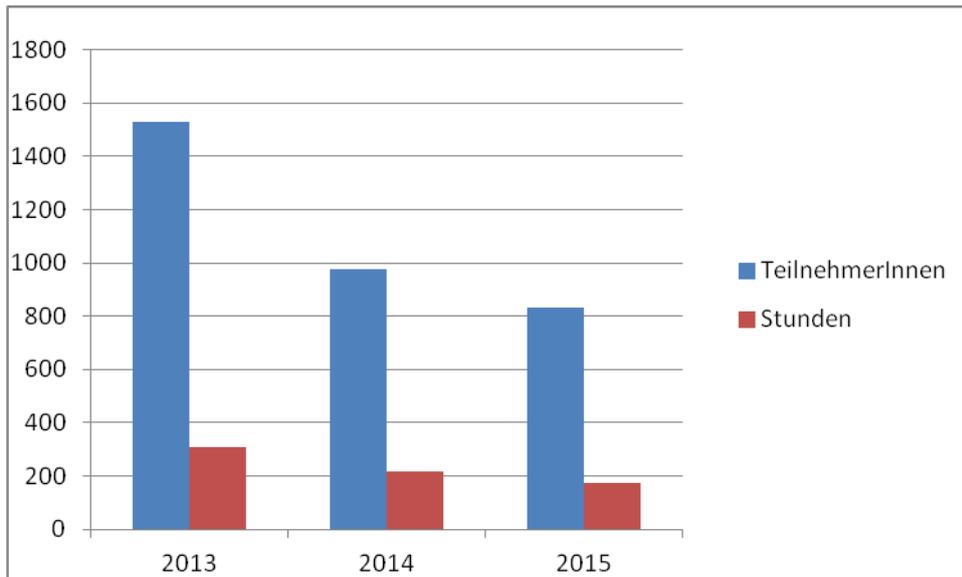


Abbildung 2 Anzahl TeilnehmerInnen bei Veranstaltungen und Aufwand in Stunden gesamt (ohne Vor- und Nachbereitung sowie Fahrzeiten)

Beratung

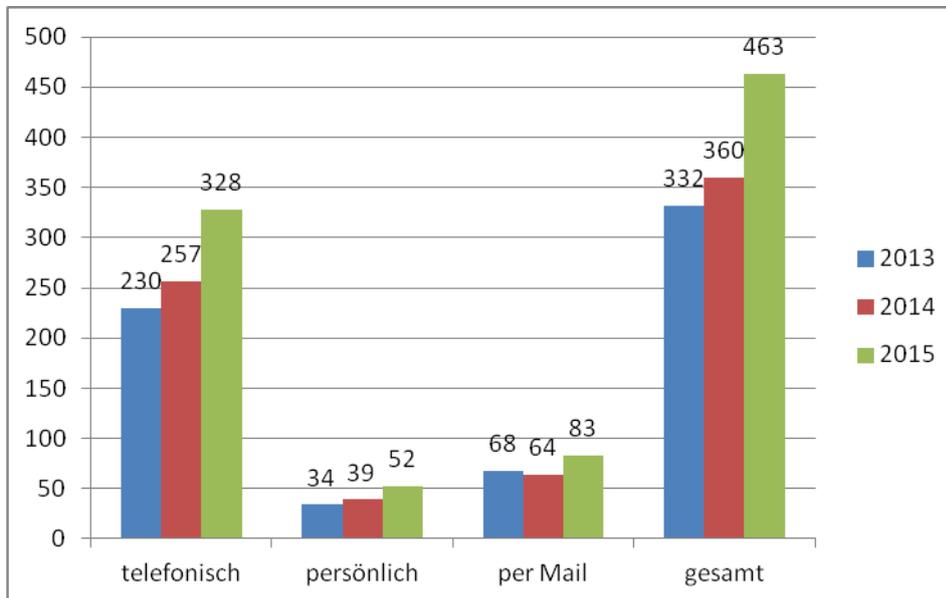


Abbildung 3 Beratungsarten (inklusive Online Beratungen und Telefonberatungen in den Projekten der Deutschen Aids-Hilfe)

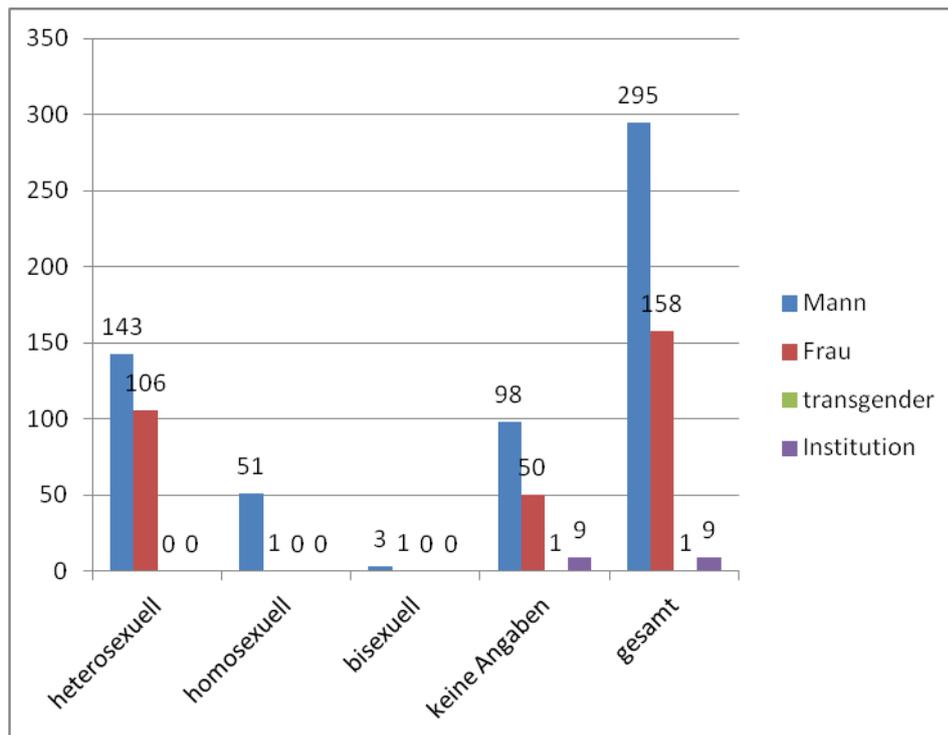


Abbildung 4 Wer nutzt das Angebot der Aids-Hilfe Dresden? (n=463)

Begleitung und Selbsthilfe

Es werden 35 (26=2014) Menschen von der Beratungsstelle begleitet. Davon sind fünf Personen weiblich und 30 Personen männlich. 25 Personen sind deutsche Staatsbürger und 10 Personen besitzen keine deutsche Staatsbürger. Der zeitliche Aufwand der Begleitung beträgt im ersten Halbjahr 122 Stunden. Wichtige Themen waren: Finanzielle Situation, HIV und Arbeit, Ausländerrecht, Partnerschaft, Schwangerschaft sowie medizinische Fragen.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich einmal im Monat, wobei die Teilnehmerzahl zwischen 3 und 7 Personen schwankt.

Öffentlichkeitsarbeit

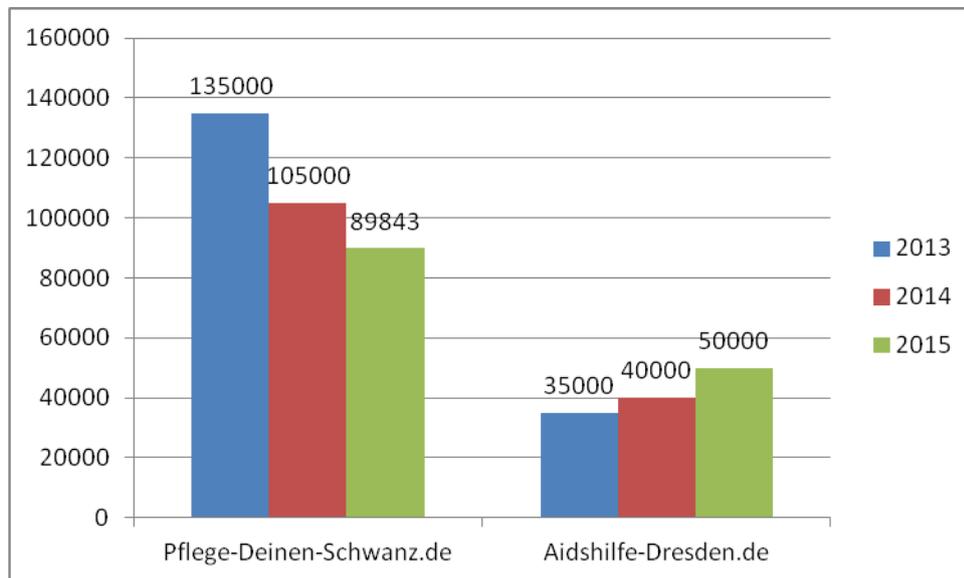


Abbildung 5 Zugriffe auf die Internetangebot der Aids-Hilfe Dresden

Insgesamt veröffentlicht wurden...

... drei Artikel in der regionalen Tagespresse

... 16 Artikel in online-Medien

... ein Radiointerview

...ein Fernsehbericht (Dresden Fernsehen)

... und sonst noch

... Relaunch der Internetseite "pflege-deinen-schwanz.de"

... Antrittsbesuch der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch in der Beratungsstelle der Aids-Hilfe

... Teilnahme am Rainbowflash zum Tag gegen Homophobie

... „Hab die Eier! Geh´ zum Test!“ Aktion anlässlich des Christopher Street Day in Dresden (CSD)

... Testaktion im PICKUP und dem Lederclub Dresden (Bunker) in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Dresden

... Podiumsdiskussion auf dem CSD in Dresden und Pirna

... Queere Prävention–Workshop im Rahmen der CSD-Woche in Dresden

... Männerabend – Sex Toys

... Beteiligung am 4. Christopher Street Day Pirna

- ... „Girls Day“ in Meißen
- ... Aktion „Treib´s bunt, aber sicher!“ zum Stadtteilfest Bunte Republik Neustadt
- ... HIV/Aids Fortbildung im Pullman Dresden Newa zu den Themen „*Orgasmus mal tausend – Sex auf Crystal Meth*“ und „*Hepatitis C – heilbar*“
- ... Kooperation mit der Männersauna „Paradise“ im Rahmen niederschwelliger Präventionsangebote.
- ... Mitmachaktion im Rahmen der Szeneveranstaltung "Ken Club Dresden"
- ... erste Veranstaltung des Projektes "Let´s talk about sex" (Deutsche Aids-Hilfe e.V.)
- ... Teilnahme am Koordinationskreis der bundesweiten Telefonberatung
- ... Start des Buddy-Projektes (Deutsche Aids-Hilfe) in Sachsen unter der Koordination der Aids-Hilfe Dresden
- ... gemeinsame Veranstaltung mit "Ich weiß was ich tu"-Kampagne (Deutsche Aids-Hilfe e.V.) bei der Jungengruppe des Gerede e.V.
- ... Kooperation und Mitarbeit am Begleitprogramm der Ausstellung "AIDS – nach einer wahren Begebenheit. Bilder +++ Medien +++ Kunst" des Deutschen Hygiene-Museums
- ... waren Yvonne Krüger und Lea Backhausen als Praktikantinnen in der Beratungsstelle tätig
- ... tagten die sächsischen Aidshilfen im Frühjahr beim Netzwerktreffen
- ... Teilnahme an der Fortbildung der sächsischen Aidsberater_innen
- ... Fortbildung der Mitarbeiter_innen auf dem 6. Mitteldeutschen Infektiologie Update

ⁱ Die Zahlen im Halbjahresbericht beziehen sich immer auf die Monate Januar bis Juni des jeweiligen Jahres.